

Rundschreiben der deutschen Vogelwarten

Nr. 49 (Dezember 2014)

Allgemeiner Teil

„Atlas des Vogelzugs“ erschienen



Wir freuen uns sehr, an dieser Stelle unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern exklusiv mitteilen zu können, dass der „Atlas des Vogelzugs – Ringfunde deutscher Brut- und Gastvögel“ (s. Ankündigung im letzten Rundschreiben) noch rechtzeitig zum Weihnachtsfest 2014 erschienen ist. Die Herausgeber danken allen Beteiligten sehr herzlich für die großen Anstrengungen, die zur Realisierung dieses Ziels notwendig waren, das Ergebnis rechtfertigt diese Anstrengungen vollauf.

Alle Beringerinnen und Beringer, die noch ein Weihnachtsgeschenk suchen oder auch sich selbst eine Freude machen wollen, können den Atlas über den Buchhandel für 49,95€ beziehen. Über die Beringungszentralen ist der Atlas leider nicht zu beziehen. Wir wünschen für die freie Zeit „zwischen den Jahren“ eine angenehme und anregende Lektüre!

8. Gesamtberingertagung der deutschen Vogelwarten

Am **7./8. März 2015** findet die 8. Gemeinsame Beringertagung der drei deutschen Beringungszentralen in den Räumen der **Philipps-Universität in Marburg/Hessen** statt. Mitveranstalter sind die Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland und die Philipps-Universität Marburg (Arbeitsgruppe Allgemeine Ökologie und Tierökologie von Prof. Brandl). Alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der drei deutschen Vogelwarten sind zu dieser Tagung sehr herzlich eingeladen!

Die Tagung wird am Samstag, den 7. März, um 13:30 Uhr mit Plenarvorträgen beginnen. Danach wird es wieder parallele Workshops geben, an denen die Tagungsteilnehmer je nach Interessenlage mitarbeiten können. In diesen Workshops wird ein zwangloser Informations- und Erfahrungsaustausch stattfinden, zu dem jeder beitragen und aus dem jeder ganz persönlich etwas mitnehmen kann. Ende der Veranstaltung wird am Sonntag, den 8. März um 13:00 Uhr sein. Das detaillierte Tagungsprogramm und weitere Informationen werden ab Anfang Februar auf den Webseiten der Beringungszentralen zu finden sein.

Wir bitten um **Vorschläge für Redebeiträge** (max. 20 Min. inkl. 5 Min. Diskussion) sowie für die Workshops **bis zum 1. Februar 2015**. Alle Themen mit Bezug zur wissenschaftlichen Vogelberingung sind willkommen. Die Beiträge sollten Anregungen für die Beringungsarbeit sowie Möglichkeiten zur Mitarbeit aufzeigen. Ihren Vorschlag richten Sie bitte an Olaf Geiter, Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“, An der Vogelwarte 21, 26386 Wilhelmshaven, E-Mail: olaf.geiter@ifv-vogelwarte.de. Schon jetzt bitten wir um Verständnis dafür, dass u. U. nicht alle vorgeschlagenen Beiträge berücksichtigt werden können.

Bitte informieren Sie bis zum 22.2.2015 Ihre zuständige Beringungszentrale verbindlich über Ihre Teilnahme an der Tagung. Für die Raummiete werden vor Ort von jedem Teilnehmer 5 € eingesammelt. Das komplette Tagungsprogramm wird den angemeldeten Teilnehmern per Email zugesandt. Für die Unterbringung sind die Teilnehmer selbst verantwortlich.

Feldassistenten für Frankreich, Deutschland, Polen oder Finnland gesucht: Öko-evolutionäre Dynamiken des Vogelzuges

Die Vogelwarte Radolfzell sucht für ein europaweites Amsel-Projekt im Zeitraum von April bis Juli 2015 für zwei bis drei Wochen interessierte Helfer zum Fang und Besenderung von Amseln. Ziel dieses Projektes ist es zu untersuchen, welche Überwinterungsstrategien unterschiedliche Amselpopulationen europaweit zeigen, ob und wie Amseln an die unterschiedlichen Umweltbedingungen, denen sie ausgesetzt sind, angepasst sind und welche Mechanismen den unterschiedlichen Strategien zugrunde liegen. Wir planen jeweils zwei bis drei Wochen Forschungsaufenthalte in den Ländern Frankreich, Deutschland, Polen und Finnland. Interessierte müssen sich mit dem Fang mit Japannetzen und der Handhabung von Singvögeln auskennen und sollten bei der Entnahme von Vögeln aus Stellnetzen geübt sein. Wünschenswert wäre auch eine gute Artenkenntnis zur Bestimmung der Beifänge. Da Amseln am Morgen schon früh aktiv sind, müssen die Netze bereits 1 h vor Sonnenaufgang aufgestellt sein – frühes Aufstehen ist also unerlässlich. Die Kosten der Forschungsaufenthalte (d.h. Reise und Unterkunft) werden von der Vogelwarte Radolfzell finanziert.

Interessierte kontaktieren bitte Dr. Jesko Partecke am besten per e-Mail (Vogelwarte Radolfzell, Max-Planck-Institut für Ornithologie, Am Obstberg 1, 78315 Radolfzell, Tel: 07732-150167, Email: partecke@orn.mpg.de). Anmeldeschluss ist der 27.02.2015.

R-Paket speziell für die Auswertung von Ringfunden

Fränzi Korner-Nivergelt und Robert Robinson haben ein spezielles Paket von Anwendungen für die Statistik-Software „R“ bereitgestellt, das für Nutzer von „R“ eine große Hilfe bei der Auswertung von Ringfunddaten darstellt. Auf das kostenlose Statistikprogramm „R“ hatten wir bereits verschiedentlich hingewiesen, siehe auch Korner-Nivergelt & Hüppop (2010), Das freie Statistikpaket „R“: eine Einführung für Ornithologen. Vogelwarte 48: 119-135 (Vogelwarte-Hefte sind für Beringer auch kostenlos online erhältlich: http://www.do-g.de/fileadmin/do-g_dokumente/Vowa_Heft_2_2010.pdf). Das Paket „birdring“ kann in die „R“-Umgebung hineingeladen werden und stellt dann zahlreiche spezielle Anwendungen für die Ringfundauswertung zur Verfügung. Nähere Informationen hierzu sind (auf Englisch) in einem Artikel aus der Zeitschrift „Ibis“ erhältlich, der ausnahmsweise kostenlos heruntergeladen werden kann: <http://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/03078698.2014.933053> .

Frischtote Vögel gesucht

An der Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover wird der Aufbau der Haut von Wasser- und Meeresvögeln erforscht, um geeignete Rehabilitationsmaßnahmen bei Verölung der Tiere zu finden. Dafür werden frischtote Tierkörper von Wasser-, Meeres-, Wat- und Stelzvögeln gesucht. Wir weisen darauf hin, dass in Deutschland für die Inbesitznahme von toten Vögeln (auch kurzzeitig) eine entsprechende artenschutzrechtliche Genehmigung nötig ist. Sofern die Behörden zustimmen (z.B. auch bei verstorbenen Vögeln aus Pflegestationen), spricht jedoch nichts gegen eine Weitergabe zu diesem sicher sinnvollen Projekt. Kontakt: Maximilian Reuschel (maximilian.reuschel@tiho-hannover.de).

Informationen zur Vogelberingungsstation „Mittleres Saartal“

Die sehr rührige saarländische Vogelberingungsstation im mittleren Saartal, etwas augenzwinkernd auch als „die Beringer vom Ikea-Biotop“ bezeichnet, hat eine sehr ansprechende Broschüre über ihre Arbeit herausgegeben, die auch im Internet unter www.beringung-saar.de heruntergeladen werden kann.

Aus den einzelnen Vogelwarten

Vogelwarte Helgoland

Beringerlehrgang 2015

Der nächste Beringerlehrgang findet vom 5. bis 11. September 2015 auf Helgoland statt. Neben den theoretischen Aspekten der wissenschaftlichen Vogelberingung werden die Lehrgangsteilnehmer auch praktisch in verschiedene Fangmethoden eingewiesen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Art-, Alters- und Geschlechtsbestimmung bei verschiedenen Vogelarten. Außerdem ist ausreichend Zeit, individuell die Möglichkeiten für eine spätere Mitarbeit als Beringer zu erörtern.

Anmeldungen für diesen und folgende Lehrgänge sind formlos an Olaf Geiter (olaf.geiter@ifv-vogelwarte.de) zu richten. Dabei sollte angegeben werden, welche Beringungserfahrungen (mindestens zwei Jahre Beringungshelfer) der Bewerber schon hat und in welchem Rahmen er später beringen möchte. Da es erfreulicherweise immer mehr Bewerber als Lehrgangsplätze gibt, dienen diese Angaben als Auswahlkriterien für die Lehrgangplatzvergabe. Die Teilnahme an dem Lehrgang ist kostenlos. Für Unterkunft und Verpflegung müssen die Lehrgangsteilnehmer selbst aufkommen. Die Teilnahme an einem Beringerlehrgang ist eine notwendige Voraussetzung für die Ersterteilung einer Fanggenehmigung zum Zwecke der wissenschaftlichen Vogelberingung.

Personelle Änderungen

Mit Beginn des Jahres 2015 kehrt Frau Veronika Ackermann nach ihrer Elternzeit wieder in die Beringungszentrale zurück. Sie übernimmt gemeinsam mit Frau Benita Gottschlich die Bearbeitung der innerdeutschen Wiederfunde. Da beide Mitarbeiterinnen in Teilzeit arbeiten, sind sie nicht an allen Tagen erreichbar. Wir bitten dies bei Nachfragen zu berücksichtigen.

Abgabe der Beringungs- und Wiederfunddaten 2014

Alle Beringer, die ihre 2014er Daten bisher noch nicht oder nur zum Teil an die Beringungszentrale gemeldet haben, werden gebeten, dies möglichst bald zu tun. Spätestens bis zum 15.1.2015 müssen alle Beringungs- und auch alle Wiederfunddaten aus 2014 mittels des Eingabeprogramms RING an die Beringungszentrale übermittelt worden sein. Nutzen Sie dazu bitte die Email-Adresse olaf.geiter@ifv-vogelwarte.de. Bei Versenden an andere Adressen kann es zu Verzögerungen kommen.

Die Meldung des Programms RING „Export erfolgreich abgeschlossen“ bedeutet, dass eine Exportdatei erzeugt und auf der Festplatte des Beringers lokal gespeichert wurde. Diese Datei muss dann als Anhang einer Email an die Beringungszentrale gemailt werden. Manche Emailprogramme oder Provider lassen mde-Dateien als Anhänge nicht zu. In diesem Fall kann die Extension der Datei („mde“) in „xxx“ unbenannt werden. Der Eingang der Exportdatei wird von der Beringungszentrale bestätigt.

Bei der Datenmeldung sind auch alle erzielten Wiederfunde über RING zu melden. Dazu gehören auch die Wiederfänge beringter (eigener oder fremder) Vögel, Ringablesungen oder von Dritten direkt an den Beringer mitgeteilte Wiederfunde. Wenn ein Vogel mehrfach an einem Tag am selben Ort wiedergefangen (oder der Ring abgelesen) wird, reicht eine Meldung pro Tag. Wenn der Vogel dabei jeweils gewogen wird, sollten alle Funde gemeldet werden. Dabei bitte unbedingt die verschiedenen Uhrzeiten angeben. Ohne Angabe der Uhrzeit sind Gewichtsangaben wegen der großen Schwankungen im Tagesverlauf nicht auszuwerten.

Sollte es Probleme mit dem Datenexport geben, setzen sie sich bitte mit der Beringungszentrale in Verbindung. Hat ein Beringer 2014 keine Vögel beringt, ist dies ebenfalls bis zum 15.1.15 zu melden.

Ringversand

Die von den Beringern fristgerecht zum 30.09.2014 angeforderten Ringe werden im März 2015 an die Beringer verschickt. Beringer, die an der Beringertagung teilnehmen, können dort ihre Ringe in Empfang nehmen.

Von der Beringungszentrale werden die Ringanforderungen mit der Datenbank abgeglichen und so kann es sein, dass die gelieferten Ringmengen von den angeforderten Ringmengen abweichen. Die relativ lange Zeit zwischen Bestellung und Versand der Ringe ist durch die relativ lange Beschaffungszeit für die Ringe (z.T. über 6 Monate) bedingt. Daher bitten wir alle Beringer unbedingt den Termin für die Ringanforderung einzuhalten. Der nächste Ringanforderungstermin ist der 30.9.2015.

Beringer, die ihre Daten für 2014 nicht rechtzeitig abgeben haben, müssen damit rechnen, dass sich dadurch die Lieferung der von ihnen angeforderten Ringe verzögert.

Wir gratulieren

unseren beiden dienstältesten Beringern Prof. Dr. Erlend Martini (Kronberg/Taunus) und Richard Mohr (Oberursel) zu ihrem 65-jährigen Beringerjubiläum. Beide beringen seit 1949 für das Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“. Auch in den letzten Jahren sind beide beringungsmäßig noch sehr aktiv. Während Erlend Martini sich auf Mauersegler konzentriert, widmet sich Richard Mohr vor allem der Markierung von Weißstörchen, Steinkäuzen und Singvögeln.

Wir trauern um

Heinz Schemmel aus Calberlah (Niedersachsen), der im September 2014 im Alter von 87 Jahren verstarb. Heinz Schemmel war seit 1969 Beringer für das Institut für Vogelforschung. Er beschäftigte sich vor allem mit der Beringung von Schleiereulen und Singvögeln. Bis 2014 arbeitete er beim IMS-Programm mit.

Termine

15.01.2015 Abgabe der Beringungs- und Wiederfunddaten für 2014

15.02.2015 Anmeldefrist für die Beringertagung 2015

07./08.03.2015 Gesamtdeutsche Beringertagung in Marburg/Hessen

Beringungszentrale Hiddensee

Beringungszentrale aktuell

- Wir freuen uns sehr darüber, dass Frau Susanne Kreutzer für weitere drei Jahre im Bereich Ringausgabe/Beringungsdaten der Beringungszentrale beschäftigt sein wird.
- Im zweiten Halbjahr 2014 traten leider Verzögerungen bei der Bearbeitung von Hiddensee-Wiederfunden auf. Ein Grund dafür ist eine langwierige Erkrankung des zuständigen Kollegen Bernd Ziese, die zur Zeit leider noch nicht ausgestanden ist. Ein weiterer Grund liegt darin, dass die eingesetzten Aushilfskräfte nicht vorankommen, weil für viele gemeldete Ringvögel aus Farbmarkierungsprojekten die Beringungsdaten zu spät gemeldet werden (s.u.).
- Die Beringungszentrale konnte Ende 2014 dank zusätzlicher finanzieller Mittel aus den ostdeutschen Bundesländern eine neue Zentralen-Software inklusive Online-Eingabeportal für Beringer und Finder in Auftrag geben. Damit wird ein Großteil der bisherigen manuellen Datenerfassung wegfallen können und ein schnellerer Informationsaustausch möglich sein. Die Software wird Ende 2016 einsatzfähig sein.

Integriertes Monitoring Singvogelpopulationen (IMS) 2013

Mit insgesamt 35 bearbeiteten IMS-Flächen in den ostdeutschen Bundesländern ist die Beteiligung an diesem sehr wichtigen zentralen Programm gegenüber dem Vorjahr leider leicht rückläufig gewesen. Details zum IMS-Jahr 2013 wird die 18. Mitteilung zum IMS liefern, die allerdings aus technischen Gründen erst Anfang 2015 erscheinen kann. Wir bitten alle Mitarbeiter um Geduld. Ungeachtet dessen möchten wir aber alle Kleinvogelberinger mit freien Kapazitäten nachdrücklich zur Mitarbeit am IMS aufrufen! Die Bearbeitung einer IMS-Fläche nach den Programmregeln ist zwar recht aufwendig, es werden aber auch einmalige Ergebnisse gewon-

nen, die für den Beringer hochinteressant sind und für die Beschreibung von überregionalen Trends in unserer Vogelwelt von besonders großem Wert.

Beringerkurs 2015

Der jährliche Hiddensee-Beringerkurs wird wieder Anfang September auf der Greifswalder Oie stattfinden. Es sind noch Plätze frei, Interessenten sollten sich möglichst bald bei der Beringungszentrale melden!

Einsenden der Beringungsdaten speziell von Farbmarkierungsprojekten

Noch einmal zu diesem Dauerthema: Wer fernablesbare Zusatzmarkierungen verwendet, muss die entsprechenden Beringungsdaten sofort nach Abschluss der jeweiligen Beringungsaktion an die BZ übersenden! Im hinter uns liegenden Jahr 2014 wurde der ohnehin durch Erkrankung eines Mitarbeiters stark beeinträchtigte Arbeitsablauf an der Beringungszentrale zusätzlich ganz empfindlich gestört durch fehlende Beringungsdaten zu Großmöwen (Brandenburg), Weißstörchen (Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Sachsen) und Fischadler (Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen). Dadurch ist eine zeitnahe Bearbeitung der gerade bei diesen Arten schon kurz nach der Beringung bzw. dem Flüggewerden sehr zahlreich anfallenden Rückmeldungen unmöglich. Das verursacht einen großen Mehraufwand, den die Zentrale nicht mehr leisten kann. Die betreffenden Beringer müssen mit einer Reduzierung der Ringzuteilungen rechnen. Allgemein gilt, dass sämtliche Beringungsdaten möglichst sofort nach Abschluss größerer Beringungsaktion an die Beringungszentrale gemeldet werden sollen!

Ringbestellung 2015

Für Ringbestellungen gelten nach wie vor zwei Stichtage: Bis zum 1. März soll die Bestellung der für das ganze Jahr benötigten Ringe erfolgen. Bis zum 1. September können Nachbestellungen getätigt werden. Es wird darum gebeten, auf dem Bestellformular zu vermerken, ob eine Teilnahme an der Gesamtdeutschen Beringertagung in Marburg geplant ist. Die Ausgabe der Ringe erfolgt dann dort.

Beringungsstatistiken 2013

Auf der Homepage der Beringungszentrale www.beringungszentrale-hiddensee.de <Aktuelle Beringungs- und Wiederfundstatistiken> sind die Hiddensee-Beringungsergebnisse für das Jahr 2013 auf Ebene der Bundesländer eingestellt, darunter detaillierte Angaben zu den beringten Vogelarten und den Aktivitäten der einzelnen Beringer.

Beringungszentrale Radolfzell

Ringbestellungen

Bitte senden Sie Ihre Ringbestellungen für 2015 bis spätestens 1.2.2015 an Andreas Schmidt (aschmidt@orn.mpg.de). Wir liefern alle Ringe außer den Storchenringen dann zur Beringertagung aus bzw. schicken die dort nicht mitgenommenen Lieferungen anschließend per Post. ELSA-Storchenringe werden unmittelbar nach der Produktion im Mai ausgegeben. Beringer aus Österreich bestellen Ringe bitte nur noch zentral über Wolfgang Vogl (Wolfgang.Vogl@vetmeduni.ac.at)

Datenlieferungen

Bitte senden Sie uns alle noch ausstehenden Daten für das Jahr 2014 bis spätestens 15.1.2015 zu. Wenn Sie diesen Termin nicht einhalten können, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Details zur Datenlieferung, die ab jetzt für alle Projekte mit mehr als 25 Beringungen pro Jahr obligatorisch im digitalen „RING“-Format erfol-

gen muss, finden Sie oben im Abschnitt „Abgabe der Beringungs- und Wiederfunddaten 2014“ der Vogelwarte Helgoland.

16. Treffen der Steinkauzbearbeiter

Das 16. Treffen der Steinkauzbearbeiter fand am 15. November 2014 in Möggingen statt. Die Teilnehmer sowie weitere Interessenten auf unserer Verteilerliste erhalten die Brutdatentabelle zusammen mit diesem Rundbrief. Über Ort und Termin des nächsten Treffens informieren wir im Frühjahrsrundschreiben.

Beringerlehrgänge 2015, Brutbiologischer Kurs 2015

Der nächste Theoriekurs für angehende Beringer findet am 17. / 18. Januar statt und ist bereits ausgebucht. Der nächste Kurs mit freien Plätzen findet voraussichtlich im August statt. Interessenten können sich jederzeit bei Wolfgang Fiedler in eine Vormerkliste eintragen lassen und erhalten dann Nachricht, sobald ein Termin angeboten werden kann.

Der Brutbiologische Kurs findet – als Folge der Klimaerwärmung - im kommenden Jahr 14 Tage früher statt als bisher, d.h. am 9. und 10. Mai 2015. Hier gibt es noch einige freie Plätze. Info und Anmeldung über fiedler@orn.mpg.de.

Kurs „Sender, Logger, Lokatoren – neue Wege der Beobachtung von Tierwanderungen“

Am 25. und 26. Oktober 2014 fand am Max-Planck-Institut für Ornithologie in Zusammenarbeit mit der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft unter dem Titel „Sender, Logger, Lokatoren – neue Wege der Beobachtung von Tierwanderungen“ erstmals ein Kurs statt, der die Grundlagen der Telemetrie von Wildtieren vermitteln sollte. Mit insgesamt 28 Teilnehmern aus Deutschland und Österreich war der Kurs voll ausgebucht. Besonders rege Nachfrage erhielten wir erfreulicherweise aus dem Kreise unserer Beringer. Die Referenten Martin Wikelski, Jesko Partecke, Andrea Flack, Bernd Vorneweg, Andreas Schmidt und Wolfgang Fiedler, alle Mitarbeiter des MPIO in Radolfzell, vermittelten einen Überblick über den Stand der Technik bei GPS-Loggern, Transpondern und Geolokatoren, einige Grundlagen zur Funktion von Sendern und Antennen, Hintergründe zu Koordinatensystemen, Zeitzonen und Kartenprojektionen, einen Überblick über die rechtliche Seite von der Besenderung von Tieren und gaben eine Einleitung in die Datenbank Movebank und in das ab 2016 startende neue Telemetriesystem ICARUS. Zwei Praxisteile beschäftigten sich mit der Radiotelemetrie im Gelände und mit verschiedenen Anbringungsmethoden von Loggern an Vögeln. Da das Echo der Teilnehmer durchweg positiv war und aus Kapazitätsgründen eine Reihe von Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden konnte, ist es vorgesehen, einen Kurs mit ähnlichem Zuschnitt nochmals anzubieten. Der Zeitpunkt hierfür steht allerdings noch nicht fest.

Wir trauern um...

Ewald Jeremias aus Monsheim, der im September 2014 verstorben ist. Sein besonderes Interesse galt den Rauchschnäbeln, Rohrsängern und heckenbrütenden Singvogelarten, die er großteils in Beringergemeinschaft mit Eddi Henß untersuchte. Im Juni dieses Jahres hatte er mitgeteilt, dass er altershalber nicht mehr als Beringer tätig werden kann.

Utz Klodwig aus Ühlingen-Riedern, der nach kurzer schwerer Krankheit im November 2014 verstorben ist. Utz Klodwig war „forschender Globetrotter“ wie es in der Traueranzeige treffend formuliert ist. Er hat sich intensiv für den Naturschutz engagiert und war im Bereich der Beringung vor allem den Höhlenbrütern verschrieben.

Mit den besten Wünschen für ein geruhames Weihnachtsfest, einen guten Start in das Neue Jahr und eine erfolgreiche Umsetzung Ihrer Beringungsvorhaben!

Ihre drei Beringungszentralen

